So entsteht ein Schulentwicklungstag

Kurzüberblick zu Vorbereitung, Ablauf und Ergebnisorientierung

Ein guter Schulentwicklungstag beginnt nicht erst am Fortbildungstag selbst. Damit aus einem gemeinsamen Arbeitstag konkrete nächste Schritte entstehen, wird der Tag vorab sorgfältig vorbereitet und auf die Schule zugeschnitten.

Im Mittelpunkt stehen drei Fragen:

- Was läuft an der Schule bereits gut?
- Wo sieht das Kollegium dringenden Veränderungsbedarf?
- Welche konkreten Maßnahmen können daraus für den Schulalltag entstehen?

---

1. Vorbereitung: Themen aus dem Kollegium aufnehmen

Vor dem Schulentwicklungstag findet in der Regel eine kurze Voraberhebung im Kollegium statt. Dabei geht es nicht um einen klassischen Fragebogen zum Ankreuzen. Die Kolleginnen und Kollegen können sich anonym, frei und offen äußern.

Meist stehen zwei Fragen im Mittelpunkt:

1. Welche Verbesserungen oder Veränderungen zum Positiven haben Sie in den letzten zwei bis drei Jahren an Ihrer Schule wahrnehmen können?
2. In welchen Bereichen sehen Sie den dringlichsten Veränderungsbedarf? An welchen Problemen sollten die Schulleitung und das Kollegium in Zukunft verstärkt arbeiten?

Die Rückmeldungen werden ausgewertet und bilden die Grundlage für den weiteren Prozess.

---

2. Arbeitsgruppen passgenau entwickeln

Aus der Voraberhebung und dem Vorgespräch mit Schulleitung, Koordination oder Planungsteam entstehen passende Arbeitsgruppen für den Schulentwicklungstag.

Mögliche Themen sind zum Beispiel:

- Lehrergesundheit und Entlastung / Resilienz stärken
- Classroom Management / Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Zusammenarbeit und Kommunikation / pädagogische Verbindlichkeit
- selbstständiges Lernen und/ oder kooperative Lernformen stärken
- Ganztag und Übergänge/Kooperation mit diesem optimieren

- Informationsflüsse und schulische Organisation

Die Arbeitsgruppen erhalten individuell erstellte Handouts und klare **Ablaufpläne**. So starten sie nicht bei null, sondern arbeiten mit Orientierung, fachlichen Impulsen und einem konkreten Auftrag.

---

3. Durchführung: Impuls, Arbeitsgruppen und Feedback

Der Schulentwicklungstag verbindet gemeinsame Orientierung mit intensiver Arbeitsphase.

Ein typischer Ablauf:

- Begrüßung und fachlicher Impuls
- Einführung in Ziel, Mandat und Arbeitsweise der Arbeitsgruppen
- erste Arbeitsgruppenphase
- Feedbackphase im Kollegium
- zweite Arbeitsgruppenphase zur Konkretisierung
- Abschluss mit Ergebnissen, offenen Fragen und nächsten Schritten

Die Feedbackphase ist ein wichtiger Bestandteil. Das Kollegium sieht, woran die Gruppen arbeiten, gibt Rückmeldungen und stärkt damit das Mandat der Arbeitsgruppen.

---

4. Ziel: konkrete Maßnahmen für den Alltag

Am Ende sollen keine allgemeinen Ideen stehen, sondern konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten und Erprobungsschritte.

Die Arbeitsgruppen klären zum Beispiel:

- Was genau soll getestet oder umgesetzt werden?
- Wer koordiniert den nächsten Schritt?
- Wann beginnt die Erprobung?
- Wie lange läuft sie?
- Wann wird ausgewertet?
- Welche Entscheidung braucht es durch die Schulleitung?

Der Leitgedanke lautet:

Machbarkeit geht vor Wünschbarkeit.

Nicht alles muss sofort gelöst werden. Aber der nächste Schritt soll klar sein: ausprobieren, Erfahrungen sammeln, auswerten und nachschärfen.

Format und Zeitrahmen

Ein eintägiger Schulentwicklungstag ist möglich, wenn der zeitliche Rahmen begrenzt ist. Aus Erfahrung sind 1,5 oder 2 Tage deutlich wirksamer. Dann bleibt mehr Zeit für Vertiefung, Feedback, Überarbeitung und konkrete Maßnahmenplanung.

Das Format eignet sich für alle Schulformen und für kleine ebenso wie für große Kollegien. Die Struktur wird jeweils an Thema, Schulform, Größe des Kollegiums und zeitlichen Rahmen angepasst.

Dr. Torsten Tarnowski
Institut LernGesundheit
www.lehrergesundheit-fortbildungen.de